

Völkerrecht

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. DDr. h.c. Matthias Herdegen

18. Auflage 2019. Buch. XXIV, 519 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 72957 7
Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Internationales Recht > Völkerrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI

I. Kapitel. Einführung

§ 1. Der Begriff des Völkerrechts	1
1. Definition	1
2. Abgrenzung des Völkerrechts zu anderen Regelungskomplexen	4
a) Recht der Europäischen Union	4
b) Kollisionsrecht (internationales Privatrecht, internationales öffentliches Recht und internationales Strafrecht)	5
c) Lex mercatoria	6
3. Völkerrecht als Rechtsordnung	8
4. Legalität und Legitimität in der Völkerrechtsordnung	16
§ 2. Entwicklungslinien des Völkerrechts	17
1. Ursprünge des modernen Völkerrechts im entstehenden System von Territorialstaaten	17
2. Ansätze zu einer universellen Rechtsordnung und die spanische Spätscholastik	18
3. <i>Grotius</i> und die Enttheologisierung des Völkerrechts	19
4. Die Epoche des <i>ius publicum europaeum</i> (1648–1815)	20
5. Zeitalter der Nationalstaaten bis zum Ersten Weltkrieg	23
6. Zeit zwischen den Weltkriegen	25
7. Gründung der Vereinten Nationen und die Völkerrechtsentwicklung der Nachkriegszeit	26
§ 3. Geltungsgrund des Völkerrechts	30
§ 4. Ordnungsfunktionen und Gestaltungsaufgaben des Völkerrechts	36
1. Primat des Völkerrechts gegenüber der Politik	36
2. Legitimationsstiftende Wirkung	38
3. Stabilisierung zwischenstaatlicher Rechtsbeziehungen	40
4. Konfliktsteuerung	42
5. Schutz der Menschenrechte	44
6. Einwirkung des Völkerrechts auf staatliche Binnenstrukturen	45
7. Umweltschutz	47
8. Internationale Wirtschaftsordnung	48

§ 5. Staatenwelt als Rechtsgemeinschaft und das Völkerrecht als objektive Wertordnung	49
1. Die Lehre von der internationalen Rechtsgemeinschaft	49
2. Das Völkerrecht als Ausdruck einer objektiven Wertordnung	53
a) Objektive Werte im Völkerrecht	53
b) Die Grundwerte der modernen Völkerrechtsordnung	56
c) Abwägung zwischen Grundwerten	57
3. Aufkeimen eines „konstruktiven Völkerrechts“	60
4. „Gemeinsames Anliegen der Menschheit“ und „Gemeinsames Erbe der Menschheit“	62
5. Ausdifferenzierung und „Fragmentierung“ des Völkerrechts	63
§ 6. Bezüge zu den Politischen Wissenschaften (Lehre von den internationalen Beziehungen)	66

II. Kapitel. Völkerrechtssubjekte

§ 7. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	73
1. Bedeutung der Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	73
2. Kreis der Völkerrechtssubjekte	74
3. Beschränkte (partielle) Völkerrechtssubjektivität	77
4. Absolute und relative Völkerrechtssubjektivität	77
§ 8. Staaten	78
1. Staatsmerkmale	79
a) Staatsbegriff des Völkerrechts	79
b) Staatsgebiet	80
c) Staatsvolk	80
d) Staatsgewalt	81
2. Anerkennung	82
a) Anerkennung von Staaten	82
b) Anerkennung von Regierungen	85
3. Entstehung und Untergang von Staaten	88
a) Entstehung von Staaten	88
b) Untergang von Staaten	88
4. Staatenverbindungen	92
a) Staatenbund	92
b) Bundesstaat	93
c) Europäische Union	94
d) Protektorat	95
5. Das Problem des <i>failed state</i>	96
§ 9. Atypische Völkerrechtssubjekte	98
1. Heiliger Stuhl	98

2. Souveräner Malteser Orden	98
3. Internationales Komitee vom Roten Kreuz	99
§ 10. Internationale Organisationen	99
1. Internationale Organisationen im engeren Sinne	99
a) Begriff und Entwicklung	99
b) Völkerrechtsfähigkeit	101
c) Rechts- und Geschäftsfähigkeit im innerstaatlichen Recht	101
d) Organisationsstruktur	102
2. <i>Non-governmental organizations</i>	103
3. Typologie internationaler Organisationen	105
4. Außenbeziehungen	107
a) Völkerrechtliche Verträge	107
b) Haftung internationaler Organisationen und ihrer Mit- glieder	108
c) Immunität	109
§ 11. <i>De facto</i> -Regimes, Aufständische und Befreiungsbewegungen	110
§ 12. Individuen	112
§ 13. Transnational tätige Unternehmen	114
III. Kapitel. Rechtsquellen	
§ 14. Quellen des Völkerrechts: Begriff und Arten	122
§ 15. Völkerrechtliche Verträge	124
1. Allgemeines	124
a) Begriff	124
b) Grundlagen des allgemeinen Vertragsrechts	127
c) Bedeutung völkerrechtlicher Verträge	128
2. Arten völkerrechtlicher Verträge	128
3. Zustandekommen völkerrechtlicher Verträge	129
a) Abschlussmodalitäten	129
b) Vertretungsbefugnis	130
4. Inkrafttreten	132
5. Rechtswirkungen	132
a) Pflicht zur Vertragstreue	132
b) Räumlicher Geltungsbereich	133
c) Konkurrenz mehrerer Verträge	133
d) Verträge und Drittstaaten	134
6. Vorbehalte	134
7. Willensmängel	140
8. Auslegung	141

9. Änderung	147
10. Beendigung und Suspendierung	148
§ 16. Völkergewohnheitsrecht	151
1. Entstehung	151
2. Gewohnheitsrecht und Verträge	161
3. Das Problem des <i>persistent objector</i>	162
4. Zwingendes Völkergewohnheitsrecht (<i>ius cogens</i>)	164
§ 17. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Völkerrechts	165
§ 18. Begründung von Rechten und Pflichten durch einseitige Akte ...	168
§ 19. Billigkeit	169
§ 20. Rechtserzeugung durch internationale Organisationen und die Rechtsprechung internationaler Gerichte	170
1. Allgemeines	170
2. Resolutionen der Generalversammlung und des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen	171
a) Resolutionen der Generalversammlung	171
b) Resolutionen des Sicherheitsrates	173
3. <i>Soft law</i>	174
4. Internationale Gerichtsentscheidungen	175
§ 21. Ermittlung von Völkerrechtssätzen	176
§ 22. Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht	177
1. Monismus und Dualismus	177
2. Geltung des Völkerrechts im innerstaatlichen Recht	180
a) Bedeutung der innerstaatlichen Geltung von Völkerrecht	180
b) Innerstaatlicher Geltungsgrund und Geltungsrang	181
c) Arten der innerstaatlichen Geltung von Völkerrecht	181
3. Grundgesetz und Völkerrecht	182
a) Völkerrechtsfreundlichkeit der deutschen Rechtsordnung	182
b) Allgemeine Regeln des Völkerrechts als Teil des Bundesrechts (Art. 25 GG)	185
c) Völkervertragsrecht	187
4. „Internationalisierte“ Staatsordnungen	190
IV. Kapitel. Hoheitsgewalt der Staaten	
§ 23. Gebietshoheit	192

§ 24. Staatsgebiet, Gebietserwerb und internationalisierte Gebiete	196
1. Staatsgebiet	196
2. Gebietserwerb	199
3. Internationalisierte Gebiete (Antarktis)	203
§ 25. Personalhoheit und Staatsangehörigkeit	204
1. Personalhoheit	204
2. Staatsangehörigkeit	204
§ 26. Regelungsgewalt bei Sachverhalten mit Auslandsberührungen und Jurisdiktionskonflikte	209
1. Anknüpfungspunkte für die Ausübung von Regelungsgewalt	209
a) Territorialitätsprinzip (einschließlich des Wirkungsprinzips)	211
b) Aktives und passives Personalitätsprinzip	213
c) Schutzprinzip	214
d) Universalitätsprinzip	214
2. Jurisdiktionskonflikte	217
§ 27. Fremdenrecht und diplomatischer Schutz	219
1. Aufenthaltsstatus von Fremden (einschließlich Einreise und Aufenthaltsbeendigung)	219
a) Aufnahme von Fremden	219
b) Aufenthaltsstatus	220
c) Aufenthaltsbeendigende Maßnahmen	221
2. Diplomatischer Schutz	222
3. Flüchtlings- und Asylrecht	225
§ 28. Souveränität als Rechtsbegriff	226
V. Kapitel. Staatensukzession	
§ 29. Nachfolge in Verträge	231
§ 30. Nachfolge in Staatsvermögen und Staatsschulden	234
VI. Kapitel. Internationales Seerecht und Recht des Weltraums	
§ 31. Internationales Seerecht	236
1. Entwicklung	236
2. Eigengewässer	238
a) Innere Gewässer, Buchten und historische Ansprüche auf küstennahe Gebiete	238
b) Küstenmeer	239
3. Anschlusszone	240

4. Besondere Räume mit Nutzungsrechten der Küstenstaaten	240
a) Fischereizonen und ausschließliche Wirtschaftszonen	241
b) Festlandsockel	242
c) Abgrenzung	244
5. Hohe See	246
6. Meeresboden	247
7. Inseln	250
8. Arktis	251
9. Internationaler Seegerichtshof	252
§ 32. Weltraum	252
VII. Kapitel. Grundprinzipien zwischenstaatlicher Beziehungen	
§ 33. Souveräne Gleichheit der Staaten	257
§ 34. Das Gewaltverbot und seine Durchbrechungen	259
1. Entwicklung des Gewaltverbots und seine aktuellen Herausforderungen	259
2. Das Gewaltverbot der UN-Charta	266
3. Recht zur Selbstverteidigung einschließlich Präventivmaßnahmen	270
4. Gewaltsame Selbsthilfe zum Schutz eigener Staatsangehöriger im Ausland	283
5. Notstand	284
6. Humanitäre Intervention	284
§ 35. Interventionsverbot	291
§ 36. Selbstbestimmungsrecht der Völker und Minderheitenschutz	293
1. Selbstbestimmungsrecht	293
2. Minderheitenschutz	298
§ 37. Staatenimmunität	299
1. Allgemeines	299
2. Immunität im Erkenntnisverfahren	302
3. Vollstreckungimmunität	307
4. Staatsunternehmen	308
5. Immunität von Staatsoberhäuptern	308
6. <i>Act of State</i> -Doktrin	310
§ 38. Diplomatische und konsularische Beziehungen	310
1. Diplomatische Beziehungen	310
2. Spezialmissionen	312
3. Konsularische Beziehungen	313
§ 39. Verpflichtungen <i>erga omnes</i>	315

VIII. Kapitel. Vereinte Nationen

§ 40. Ziele, Mitglieder und Organisationsstruktur der Vereinten Nationen	318
1. Ziele der Vereinten Nationen	318
2. Mitglieder der Vereinten Nationen	322
3. Organe der Vereinten Nationen	326
a) Haupt- und Nebenorgane	326
b) Generalversammlung	327
c) Sicherheitsrat	330
d) Wirtschafts- und Sozialrat	335
e) Treuhandrat	337
f) Sekretariat	337
g) Internationaler Gerichtshof	340
§ 41. Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	341
1. Friedliche Beilegung von Streitigkeiten (VI. Kapitel UN-Charta)	341
2. Maßnahmen bei Bedrohungen oder Bruch des Friedens und bei Angriffshandlungen (VII. Kapitel UN-Charta)	342
a) Überblick	342
b) Eingriffsvoraussetzungen	344
c) Handlungspotential des Sicherheitsrates	351
d) Schutzverantwortung	357
e) Legitimitätskriterien für militärische Maßnahmen	358
f) <i>Peacebuilding Commission</i>	359
3. UN-Friedenstruppen und andere friedenserhaltende Operationen	361
4. Entwicklung supranationaler Hoheitsgewalt	364
§ 42. Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	366

IX. Kapitel. Institutionelle Kooperation und Friedenssicherung auf regionaler Ebene

§ 43. Regionale Abmachungen oder Einrichtungen (VIII. Kapitel UN-Charta)	369
1. Begriff der „regionalen Abmachungen oder Einrichtungen“	369
2. Vorrang regionaler Mechanismen bei der friedlichen Streitbeilegung	370
3. Zwangsmaßnahmen im Rahmen regionaler Absprachen	370
§ 44. Regionale Organisationen	372
1. Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	372
2. Europarat	375
3. Die Europäische Union	376

4. Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU)/Afrikanische Union (AU)	376
5. Arabische Liga	379
§ 45. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	380
§ 46. NATO	384
X. Kapitel. Menschenrechte	
§ 47. Entwicklung des Menschenrechtsschutzes	388
§ 48. Universelle Verträge zum Menschenrechtsschutz	393
1. Allgemeines	393
2. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	397
3. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	400
§ 49. Regionale Verträge zum Menschenrechtsschutz	401
1. Europäische Menschenrechtskonvention	402
2. Amerikanische Menschenrechtskonvention	408
3. Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker	412
4. Arabische Charta der Menschenrechte	414
5. Menschenrechte im asiatischen Raum	415
§ 50. Menschenrechtliche Standards für die staatliche Binnenstruktur	416
XI. Kapitel. Internationales Umweltrecht	
§ 51. Entwicklung des internationalen Umweltrechts	418
§ 52. Völkerrechtliche Verträge zum Umweltschutz	423
XII. Kapitel. Internationale Wirtschaftsbeziehungen	
§ 53. Entwicklung des internationalen Wirtschaftsrechts	427
§ 54. Eigentumsschutz und Verträge zum Investitionsschutz	429
1. Eigentumsschutz im Völkerrechtsvertrag	429
2. Verträge zum Investitionsschutz	431
§ 55. Die völkerrechtliche Ordnung der globalen Handelsbeziehungen und des internationalen Kapitalverkehrs	435
1. System der Welthandelsorganisation	435
2. Internationaler Währungsfonds	438
3. Weltbank	440

XIII. Kapitel. Bewaffnete internationale und interne Konflikte	
§ 56. Entwicklung des Kriegsvölkerrechts (humanitären Völkerrechts)	441
1. Allgemeines	441
2. Rechtsquellen	444
3. Bewaffnete internationale Konflikte	446
a) Beschränkung der Befugnis zu militärischen Schädigungshandlungen auf (rechtmäßige) Kombattanten	447
b) Beschränkung der zulässigen Methoden und Mittel der Kampfführung	448
c) Kriegsgefangene	449
d) Schutz der Zivilbevölkerung	449
4. Bewaffnete nicht-internationale Konflikte	457
5. „Asymmetrische“ internationale Konflikte zwischen Staaten und bewaffneten Organisationen	462
6. Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte	465
§ 57. Neutralität	469
XIV. Kapitel. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit	
§ 58. Völkerrechtliches Delikt	471
1. Allgemeines	471
2. Unrechtstatbestand	472
a) Verletzung einer völkerrechtlichen Pflicht	472
b) Zurechenbarkeit	473
c) Tätigwerden staatlicher Kräfte für internationale Organisationen	475
d) Verhaltensstandards	478
3. Schwerwiegende Verletzung einer zwingenden Norm	478
4. Gefährdungshaftung	479
§ 59. Rechtfertigungsgründe	480
1. Allgemeines	480
2. Selbstverteidigung	481
3. Höhere Gewalt und Notstand	481
4. Repressalie	482
5. <i>Self-contained regimes</i>	483
§ 60. Rechtsfolgen des völkerrechtlichen Unrechts	484
§ 61. Völkerstrafrecht und seine Durchsetzung	487
1. Entwicklung	487
2. Der Internationale Strafgerichtshof	488

XV. Kapitel. Friedliche Streitbeilegung

§ 62. Mechanismen der friedlichen Streitbeilegung	496
§ 63. Internationaler Gerichtshof: Zuständigkeit und Verfahren	497
Sachverzeichnis	505

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG